

Die Mitgliederversammlung gibt Impulse für parteiliches Handeln

Von Hansjörg Graumann,
Abteilungsleiter der Kreisleitung Gräfenhainichen der SED

Der X. Parteitag der SED hat die Aufgabe gestellt, mit großer Konsequenz das eigene Aufkommen unseres Landes an Roh- und Brennstoffen zu erhöhen und umfassender zu nutzen. Das ist eine Grundvoraussetzung für die weitere stabile ökonomische Entwicklung. Hierbei kommt der Erhöhung der Braunkohleförderung bis 1985 eine besondere Rolle zu. „Die Kernfrage besteht darin“, so hat die 4. Tagung des ZK der SED unterstrichen, „mit den vorhandenen Energieträgern das Leistungswachstum der Volkswirtschaft und eine störungsfreie Energieversorgung der Bevölkerung zu sichern.“

Das gründliche Studium der 4. Tagung des ZK half den Kommunisten der APO „Querschnitt“ des VEB Zentralwerkstatt Gräfenhainichen (sie umfaßt mehrere Bereiche - von der Dreherei bis zur Produktionslenkung), in den Mitgliederversammlungen wichtige Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit zur Lösung dieser Aufgaben zu ziehen. Gerade ihr Betrieb schafft wesentliche materiell-technische Voraussetzungen für eine hohe Leistungskraft in den Braunkohlentagebauen.

Kampfposition zum Leistungsanstieg

Große Aufmerksamkeit richten die Genossen dieser APO auf ein niveaivolles innerparteiliches Leben. Ihnen geht es um eine Atmosphäre in jeder der acht Parteigruppen, in der alle Kommunisten aktiv an der Durchführung der Beschlüsse der Partei mitwirken. Die Mitgliederversammlung hat dabei für sie besondere Bedeutung. In ihr führen sie die offene, sachliche Diskussion, den schöpferischen Meinungsstreit zu allen Parteiangelegenheiten und die kameradschaftliche Kritik und Selbstkritik, die Verantwortungsbewußtsein und Parteidisziplin fördern.

Genosse Manfred Miertsch, Sekretär dieser APO, vertritt den Standpunkt, daß das Niveau der Mitgliederversammlungen bereits in den Leitungssitzungen bestimmt wird. Das beginnt beim gemeinsamen Erarbeiten des monatlichen

Tätigkeitsberichtes, der gründlichen Analyse der Lage und geht bis zum Erörtern der wirkungsvollsten Argumente für die politische Massenarbeit.

Auf der Grundlage ihres Kampfprogramms beraten die Kommunisten dieser APO in den Mitgliederversammlungen vor allem die Kampfpositionen für den notwendigen Leistungsanstieg der Arbeitskollektive. So wurden die Genossen in den letzten beiden Mitgliederversammlungen vertraut gemacht mit den Leistungsanforderungen, die auch 1983 weiter wachsen werden. Dabei haben die Genossen abgerechnet, wie sie ihre Parteaufträge zur Verwirklichung des Kampfprogramms mit persönlicher Einsatzbereitschaft verwirklicht haben.

Zunehmend besser gelingt es der APO-Leitung, bereits in die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen viele Genossen einzubeziehen. Das beginnt mit kurzen Beratungen der Parteigruppen zur inhaltlichen Vorbereitung, reicht von persönlichen Gesprächen der Parteigruppenorganisatoren und der Parteileitungsmitglieder mit einzelnen Genossen bis zu Aufträgen an die Kommunisten, zu bestimmten Problemen einen eigenen oder den Standpunkt der Parteigruppe darzulegen.

Unter der Losung „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen!“ diskutieren die Genossen in den Arbeitskollektiven über Wege zu hohen Planzielen für 1983, wie alle Reserven erschlossen werden, um 1982 zwei zusätzliche Tagesproduktionen mit eingesparten Fonds zu erwirtschaften. Dadurch wird es möglich, die geplante industrielle Warenproduktion wesentlich zu überbieten.

Doch dabei bleiben die Genossen nicht stehen. Sie diskutieren zugleich solche praktischen Maßnahmen und ihre Verwirklichung wie das umfangreiche Aufarbeiten von Verschleiß- und Ersatzteilen, die Gestaltung kontinuierlicher Arbeitsabläufe, die zusätzliche Instandsetzung von Baggerteilen, die Einsparung von Diesel- und Vergaserkraftstoff.

Da also eine Reihe von Problemen bereits vor